

find dieselben mehr oder weniger reichlich in fast allen miocänen Thonen und Mergeln, namentlich jedoch in letzteren. Schon vor vielen Jahren fiel mir das Vorkommen von Diatomaceen und Radiolarien im Schliermergel von Nusslau bei Gr.-Seelowitz auf; in dem von mir entdeckten Aturienmergel von Bergen, der in der vorhergehenden Notiz beschrieben ist, treten die Diatomaceen so zahlreich auf, dass nach einer freundlichen Mittheilung des Herrn Kantonsapothekers C. Keller in Fluntern bei Zürich, dem ich eine Probe des Gesteins übersandte, 100 Gramm dieses Mergels mehr Individuen enthalten, als 1 Kilogramm des Brünner Tegels. In der Gegend zwischen Butschowitz und Neu-Hwiedzlitz in Mähren, am Rande der karpathischen Sandsteinzone, bei dem Orte Deutsch-Malkowitz, fand ich eine Partie von miocänem Thonmergel, der ebenfalls ziemlich reichlich Diatomaceen enthält. In einer nur kleinen Probe konnte Herr C. Keller folgende Formen constatiren: *Actinocyclus Ehrenbergii* Ralfs, *Actinoptychus Gründleri* A. S., *A. stella* A. S. (nebst der var. *Thumii* A. S.), *A. splendens* var. *californica* Grun. und var. *nicobarica* Grun., *A. amblyceros* A. S., *Arachnoidiscus ornatus* Ehr., *Asterolampra marylandica* Ehr., *Aulacodiscus angulatus* Grev., *A. Grunowii* Cleve, *Auliscus coelatus* Bail., *Biddulphia pulchella* Gray, *B. Tuomeyi* Rap., *Campylodiscus hibernicus* Ehr., *Cocconeis pellucida* Hantzsch, *Coscinodiscus nitidus* Greg. *C. Argus* Ehr., *C. marginatus* Ehr., *C. Oculus Iridis* Ehr., *Eudycetia oceanica* Ehr., *Grammatophora maxima* Grun., *Isthmia nervosa* Kutz., *Melosira sol* Ehr., *M. Barrerii* Grev., *Navicula praetexta* Ehr., *N. lyra* var. *elliptica* Ehr., *N. gemmata* var. *spectabilis* Grev., *N. Beyrichiana* A. S., *N. Crabro* Kutz., *Orthoneis splendida* Grun., *Rhabdonema adriaticum* Kutz., *Stauroneis phoenicenteron* Ehr., *Triceratium favus* Ehr., *T. Stokesianum* Grev., *T. trisulcum* Bail., *T. arcticum* Ibr. Diese Formen kommen alle, bis auf *Actinoptychus amblyceros* A. S., im Tegel von Brünn vor. Durch Verarbeitung grösserer Mengen des Materials wird die Anzahl der Formen ohne Zweifel sehr bedeutend vermehrt werden.

### Vorträge.

Dr. Ed. v. Mojsisovics. Ueber den Charakter der japanischen Triasfauna.

In einer im Jahre 1885 erschienenen Abhandlung<sup>1)</sup> „Arktische Triasfaunen“, zu welcher auch die Herren Dr. A. Bittner und F. Teller Beiträge geliefert hatten, wurde der Nachweis erbracht, dass die aus dem hohen Norden (Spitzbergen, Nordsibirien) und aus den Küstenstrichen des pacifischen Oceans bekannt gewordenen Triasfaunen einen einheitlichen Charakter tragen. Es wurde für dieses grosse Faunengebiet die Bezeichnung „Arktisch-pacifische Triasprovinz“ in Anwendung gebracht und auf die faunistischen Beziehungen, welche zwischen dieser Provinz, der indischen Trias und den in den Hallstätter Schichten der juvavischen Provinz umschlossenen Faunen nachweisbar sind, hingewiesen, sowie auch aus den in der arktisch-pacifischen Triasprovinz vorherr-

<sup>1)</sup> Mém. de l'Académie Imp. de St. Pétersbourg. 7. Série, Tome 33. — Siehe auch „Verhandlungen d. k. k. geol. Reichsanstalt“ 1886, pag. 155.

schenden Faciesgebilden auf das hohe Alter des pacifischen Meeresbeckens geschlossen wurde.

Aus Japan waren damals bloß die Angaben E. Naumann's über das Vorkommen von *Monotis salinaria* (recte *Pseudomonotis ochotica*) und Halobien bekannt. Seither wurden nun dem Vortragenden durch Herrn Naumann, sowie durch die Herren Dr. Toiokitsi Harada und Prof. Dr. B. Kotô eine grössere Anzahl von Ammoniten, Pseudomonotis und Daonellen zur Untersuchung eingesendet, welche in der zur Vorlage gebrachten Abhandlung „über einige japanische Triasfossilien“<sup>1)</sup> beschrieben und abgebildet wurden.

Der grössere Theil der Ammoniten stammt aus dem Kitakami-Bergland der Provinz Rikuzen, aus derselben Gegend, aus welcher auch die ersten Pseudomonotis-Reste durch Naumann bekannt wurden. Einige dieser Ammoniten waren von Brauns und Gottsche mit oberjurassischen und liasischen europäischen Arten identificirt worden, obwohl Naumann auch für dieselben auf Grund der Lagerungsverhältnisse triadisches Alter in Anspruch genommen hatte, und zwar, wie die nun durchgeführte Untersuchung zeigte, mit vollem Rechte.

Die zweite Triasgegend, aus welcher Versteinerungen (*Arpadites*, *Pseudomonotis*, *Duonella*) zur Bearbeitung eingesendet worden waren, ist das Sakawa-Becken auf der Insel Shikoku.

Es ergab sich nun, dass die durchwegs neuen Arten angehörigen japanischen Ammoniten den Gattungen *Ceratites*, *Arpadites* und *Gymnites* zufallen. Die beiden zuerst genannten Gattungen sind durch Formen vertreten, welche ihre nächsten Verwandten in der nordamerikanischen Star-Peak-Gruppe (Nevada, Californien) besitzen. Sie zeigen sonach einen ausgesprochenen pacifischen Charakter. Die Gattung *Gymnites* ist bloß durch ein einziges Exemplar vertreten, dessen Artcharaktere am meisten an eine aus den norischen Ablagerungen der juvavischen Triasprovinz stammende Art erinnern, wie sich denn auch bei den japanischen Ceratiten und Arpaditen wieder nahe Beziehungen zu juvavischen Formen der Hallstätter Kalke ergeben, genau so wie dies bei den Ammoniten der Star-Peak-Gruppe der Fall ist, welche als ein homotaxes Acquivalent der norischen Stufe betrachtet werden muss.

**Dr. Ed. v. Mojsisovics.** Ueber einige arktische Triasammoniten des nördlichen Sibirien.

Auch diese vom Vortragenden vorgelegte, in den Memoiren der kais. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg<sup>2)</sup> erschienene Abhandlung bildet einen ergänzenden Nachtrag zu der in denselben Memoiren im Jahre 1885 publicirten Arbeit über „Arktische Triasfaunen“. Dieselbe enthält zunächst Nachträge zur Fauna der Olenekschichten, unter welchen insbesondere zwei Ceratiten aus der Gruppe der „*Subrobusti*“ Interesse erregen.

Ferner bespricht diese Arbeit die von Baron Toll auf dem Magyelfelsen an der unteren Jana (unterhalb Werchojansk) gesammelte kleine Cephalopodenfauna, welche, hauptsächlich aus den Gattungen *Ceratites*,

<sup>1)</sup> Beiträge zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns und des Orients, herausg. von E. v. Mojsisovics und M. Neumayr. Bd. VII, Wien 1898.

<sup>2)</sup> VII. Série, Tome XXXVI.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [1889](#)

Autor(en)/Author(s): Mojsisovics von Mojsvar Johann August Edmund

Artikel/Article: [Ueber den Charakter der japanischen Triasfauna 67-68](#)